

Der Star unter den Energiekosten-Messgeräten! Der Energy Master zeigt präzise für jedes Gerät die Kosten an. Die Messgenauigkeit ist so hoch, dass auch geringe Stand-by-Verbrauchsdaten ab 0,1 W mit hoher Genauigkeit und Auflösung erfasst und berechnet werden können.

Das kann der Energy Master:

- Erfassung, Anzeige und Berechnung von: Netzspannung, Strom, Leistungsfaktor, Wirkleistung, Blindleistung, Scheinleistung, Energieverbrauch, Messzeit, Frequenz, Kilowattstunden, äquivalentem Kohlendioxidausstoß (kg CO₂), Euro
- Anzeige von Min./Max.-Werten von Spannung, Strom, Leistungsfaktor, Wirk-, Blind- und Scheinleistung
- Kosten- und Verbrauchsdaten-Prognose je Tag, Woche, Monat, Jahr
- Datensätze für bis zu 10 Verbraucher speicherbar
- Dauerhafte Datenspeicherung auch bei Netzausfall
- Bequem: Display kann noch 30 Minuten nach Herausnehmen aus der Steckdose abgelesen werden
- Sehr geringer Eigenverbrauch: <0,5 W

Im Heft Februar/März verlostet wir 10x

Energy Master

Der Star unter den Energiekosten-Messgeräten! Bestimmen Sie die Höhe Ihrer Stromrechnung selbst. Der Energy Master zeigt Ihnen präzise für jedes Gerät die Kosten an – und das sogar für bisher unbekannte Stand-by-Verbräuche.

Weitere Infos finden Sie im Web-Shop: Webcode #1167

Wert: € 49,95



Habe mein „altes“ Energiekostenmessgerät ausgemustert ... den Energy Master möchte ich nicht mehr missen. (Steffen Kraus)

Was da so jeweils an Stand-by-Verbrauch zutage kommt und was das im Monat oder Jahr an Euro kostet, ist schon erschreckend. Man kann verhältnismäßig schnell schon ablesen, wie viel Euro das angeschlossene Gerät pro Tag, pro Woche, pro Monat bzw. pro Jahr „verschlingt“. (Rüdiger Frey)

Mit dem Energy Master haben wir unseren Lesertestern ein innovatives Produkt aus eigenem Hause vorgestellt, das sich besonders in puncto herausragende Präzision und einfache Bedienbarkeit beweisen musste.

Das hat der Energy Master offensichtlich, denn ein Gesamtergebnis von 1,4 spricht für sich.

Herausragend immer wieder genannt: die hohe Präzision. Die war auch, besonders in den unteren Messbereichen, ein wichtiges Entwicklungsziel. Weiter gefielen den Testern: gute Verarbeitung, feine Messbereichsaufteilung, die Möglichkeit der Speicherung von Messwerten, die Trendanzeige, die Möglichkeit, auch Blind- und Scheinleistung messen zu können, ein übersichtliches, großes und beleuchtetes Display sowie die kompakte Ausführung.

Bemängelt wurden die als zu kurz empfundene Beleuchtungsdauer des Displays sowie ein aus ungünstigem Winkel bei eingeschalteter Beleuchtung schlechter ablesbares Display.

Auf der Wunschliste standen bei zwei Lesern mehr Vermittlung von Hintergrundwissen durch die Bedienungsanleitung. Hier verweisen wir auf die Download-Möglichkeit des ersten Teils des ELVjournal-Artikels über das Internet-Portal des ELVjournals. Einig waren

Erster Eindruck:



Bedienungsanleitung:



Inbetriebnahme/Handhabung:



1,4

**Unsere Leser bewerteten:
Durchschnittsnote 1,4**

In die Gesamtnote sind weitere Kriterien unseres Fragebogens einbezogen

sich auch mehrere Leser in dem Wunsch, dieses Gerät in einer Variante anzubieten, in der das Anzeigegerät getrennt vom Steckdosenteil ausgeführt ist, um damit auch an schwieriger zugänglichen Stellen messen zu können. Im gleichen Zuge wünschten sich mehrere Tester eine PC-Schnittstelle, um Daten dauerhaft speichern zu können, sowie eine einstellbare Alarmschwelle mit akustischer Warnung bei Überschreiten.

Fazit:

Insgesamt erhielt der Energy Master die Durchschnittsnote 1,4. Besonders die hohe Messgenauigkeit, die lange Speicherung der Messwerte im Display sowie die Speicherplätze fanden Zuspruch, ebenso die saubere Verarbeitung. Als wichtigste Wünsche ergaben sich eine PC-Schnittstelle und ein vom Steckdosenteil abgesetztes Anzeigegerät.